An einen Haushalt. Österreichische Post AG/Postgebühr bar bezahlt RM 01A023769 K Verlagspostamt 1010 Wien. Fotos: Getty Images, Stadt Wien/Martin Votava, Stadt Wien/Bubu Dujmic

Vorteilsclub Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen** – zum Beispiel bei **Masters of Dirt** oder beim **Wiener Eistraum**. **Seite 20–24**

WIEN IN STRAUSS UND BRAUS
Den 200. Geburtstag des Komponisten feiert Wien mit Konzerten, Ausstellungen und Performances – so vielseitig wie das Schaffen von Johann Strauss Sohn selbst.
Seite 19

MEIN WIEN

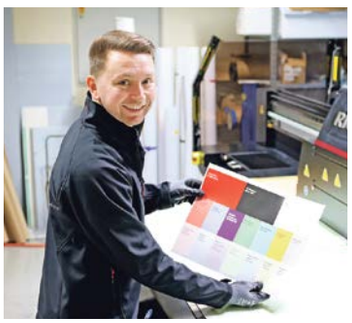
Stadt Wien

01|2025

Meine Stadt mit Herz

Sozialer Wohnbau, günstige Öffis, kostenloser Kindergarten: In Wien ist ein gutes Leben für alle Menschen leistbar. **Seite 4–5**

PARKPICKERL: JETZT ANFORDERN
Im März laufen Tausende Parkpickerl ab. Damit sie gültig bleiben, sollte rechtzeitig – online oder persönlich – eine Verlängerung beantragt werden.
Seite 15



JOBS.WIEN.GV.AT
Die Druckerei ist nur einer von vielen Bereichen, in denen Personal gesucht wird.
Seite 17

DIE STADTREGIERUNG ZIEHT BILANZ
Klimaschutz, Transparenz, Gesundheit: Nach rund vier Jahren Regierungszusammenarbeit hat sich in Wien viel bewegt. Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr blicken zurück. **Seite 6–8**

IM GESPRÄCH: DIE WIENER BEZIRKSVORSTEHUNGEN

4 | WIEDEN

AUS ALT MACH NEU
Lea Halbwidl spricht über das Mitmachbudget, die Umgestaltung der Argentinierstraße, den Verkauf des Funkhauses und die geplante Neugestaltung des Rubensparks.

17 | HERNALS

MEGAPROJEKT VORAUS
Um den Wunsch nach mehr Polizeipräsenz im Bezirk, die Verlängerung der U-Bahn-Linie U5 und das neue Sport-Club-Stadion geht's im Interview mit Peter Jagsch.

21 | FLORIDSDORF

DEN LEUTEN ZUHÖREN
Georg Papai steht im Interview mit Journalist Paul Tesarek etwa zur neuen Skateboardhalle und zum ausbaufähigen Branchenmix im Bezirkszentrum Rede und Antwort.

FRAUEN WERDEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM SICHTBARER

Plätze & Straßen werden

Seit 2013 benennt die Stadt öffentliche Straßen und Plätze verstärkt nach Frauen. Rund 220 Flächen sind bisher dazugekommen.

Der Ruth-Klüger-Platz im 7. Bezirk, die Freda-Meissner-Blau-Promenade am Donaukanal oder die Elisabeth-Schilder-Gasse im Stadtentwicklungsgebiet Neues Landgut: Zahlreiche öffentliche Flächen erinnern an die großen weiblichen Persönlichkeiten der Stadt. „Frauen haben maßgeblich zur Geschichte dieser Stadt beigetragen. Umso wichtiger ist, dass sich ihre Namen in Form von Straßennamen in die Struktur der Stadt einschreiben", so Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. „Denn Sichtbarkeit ist ein wichtiges Element auf dem Weg zur Gleichberechtigung."

GLEICHHEIT FÜR FRAUEN
Obwohl sich die Stadt für eine zunehmend weibliche Benennung öffentlicher Flächen

Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler (l.) mit Bezirksvorsteherin Silvia Janković bei der feierlichen Eröffnung des nach Helga Pankratz benannten Platzes im 5. Bezirk.

2 | LEOPOLDSTADT

LEOPOLDINE AWARD EHRT EINSATZ IM BEZIRK
Stille Held*innen vor den Vorhang zu holen, das ist Ziel des Leopoldine Award 2024. Der von Bezirksvorsteher Alexander Nikolai jährlich verliehene Preis ehrt Wiener*innen für ihren Einsatz im Bezirk. Geehrt wurden heuer Oswald Miksch vom Kulturverein Freudenau, Michael Knoll für seinen Einsatz im Bereich der mentalen Gesundheit sowie Martina Opat als langjährige Filialleiterin des Tauber.
leopoldstadt.wien.gv.at

9 | ALSERGRUND

GESUCHT: IDEEN FÜR DEN KULTURSOMMER
Ob Krimi-Lesung, ein Nachbarschaftskonzert oder eine Kinderoper zum Mitspielen: Bis Mitte Februar werden kreative Projektideen gesucht. Für die bereits fünfte Ausgabe des Alsergrunder Kultursommers steht dazu ein Budget von rund 40.000 Euro zur Verfügung. Damit fördert der Bezirk Projekte von lokalen Kunstschaffenden.
Bis 14. 2.,
Telefon 01/4000-09110,
alsergrund.wien.gv.at

12 | MEIDLING

FACHSCHULE LÄDT ZU TAG DER OFFENEN TÜR
Als einzige Fachschule der Stadt Wien hat sich die Fachschule Dörfelstraße auf die Ausbildung zukünftiger Expert*innen in Bereichen wie Media und Design, Sozialberufe mit Pflegevorbereitung sowie Gesundheits- und Sozialmanagement spezialisiert. Ende Jänner können Interessierte einen Tag lang die Schule kennenlernen.
30. 1., 9–16 Uhr,
12., Dörfelstraße 1,
Telefon 01/4000-95035,
fs12.at

Fotos: Stadt Wien/Christian Fürthner, BV17/Novotny, fotonovo.at/Daniel Novotny, Foto Wilke, Stadt Wien/Christian Jobst, LA21 Wien/Tim Dornaus

weiblicher

einsetzt, sind die rund 4.700 Wiener Straßen, Plätze, Brücken, Schulen und Krankenhäuser – noch – überwiegend nach Männern benannt. Dieses Ungleichgewicht ist historisch gewachsen. Ein Gemeinderatsbeschluss vor mehr als zehn Jahren sieht vor, dass dieses Ungleichgewicht abgemildert wird und Verkehrsflächen künftig verstärkt nach Frauen benannt werden. In den vergangenen drei Jahren konnten so beispielsweise 74 öffentliche Bereiche nach weiblichen Personen benannt werden. Mittlerweile sind rund 13 Prozent der Parks und Straßen nach Frauen benannt.

SICHTBARKEIT ERHÖHEN
Besonders intensiv wird der Gedanke in der Seestadt Aspern gelebt. Dort werden Flächen ausnahmslos nach Frauen benannt. Von Janis Joplin über Hannah Arendt bis zu Agnes Primocic erinnern die Straßen und Plätze in der Seestadt an bedeutende Frauen. Das macht Frauen in der Stadt sichtbarer.

FRAUEN IN DER STADT
Eine große Herausforderung bei den Benennungen sind die kleinen oder nur begrenzt verfügbaren Flächen im innerstädtischen Gebiet. Ein öffentlicher Platz, der seit Kurzem an eine Frau erinnert, ist die Freifläche vor dem Raimund Theater. Der nach der berühmten Sopranistin Marta Eggerth benannte Platz gedenkt der erfolgreichen Operettensängerin, die 1938 zur Emigration gezwungen war. Die erste nach einer Frau benannte Fläche befindet sich im 12. Bezirk. Bereits im 19. Jahrhundert wurde dort die Längenfeldgasse nach der später geadelten Josephine Haas von Längenfeld-Pfalzheim benannt, die eine wohltätige Stiftung gegründet hatte.

14 | PENZING

PRÄSENTATION DER UMGESTALTUNG
In ein grünes Vorzimmer soll sich 2025 der Vorplatz der S45 in Breitensee verwandeln. Nach einer intensiven Planungsphase präsentiert die Bezirksvorstehung nun die Umgestaltungspläne. Vor Ort stehen dazu Bedienstete der Wiener Linien, der Stadtgärten und der Straßenverwaltung für Auskünfte bereit.
30. 1., 17–19 Uhr, 14., Hütteldorfer Straße 188, Pav. 1, Telefon 01/4000-14111, penzing.wien.gv.at

22 | DONAUSTADT

ENDSPURT FÜR DEN RADHIGHWAY NORD
Sicherer geht es per Rad nun zwischen Steigenteschgasse und Siebeckstraße vorwärts. Die rund 500 Meter lange und vier Meter breite Achse ist Teil des Radhighway Nord und verbessert die Fahrsituation für Drahtesel in der Wagramer Straße. Parallel wird die Strecke begrünt und mit Sitzbänken sowie Nebelstellen aufgewertet. Der letzte Abschnitt des Highways bis zum Kagraner Platz folgt bis Sommer 2025.
fahrradwien.at

Bürgermeister Michael Ludwig begrüßte die Bezirksvorsteher (v. l.) Markus Reiter (7.), Martin Fabisch (8.) und Markus Figl (1.) zum Gespräch.

Schanigärten im Griff

Strengere Kontrollen gewährleisten, dass der öffentliche Raum für alle gut nutzbar bleibt.

Seit Schanigärten das ganze Jahr betrieben werden dürfen, freuen sich Gastronomie und Gäste über das Angebot. Es gibt aber auch Diskussionen, etwa über Bereiche, die als Lager genutzt werden oder die unerlaubt überbaut wurden. Dieses Thema war den Bezirksvorstehern Markus Figl, Martin Fabisch und Markus Reiter ein Anliegen – dem sich der Bürgermeister persönlich annahm. „Die Wiener Hausordnung ist von allen einzuhalten, damit der öffentliche Raum den Menschen zur Verfügung steht." Die Gruppe Sofortmaßnahmen führt regelmäßig Schwerpunktkontrollen durch.

HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

KLEIDERKARUSSELL SCHONT DIE UMWELT
Gut erhaltene Hosen, Hemden oder Schuhe gegen Secondhand-Schätze in der Nachbarschaft tauschen: Das ist Ziel des Kleiderkarussells im 3. Bezirk. Regelmäßig organisiert die engagierte Studentin Laura Sandner die nachhaltige Veranstaltung im Grätzl.

LEISTBAR LEBEN

Die Stadt sorgt dafür: Wohnen darf kein Luxus sein

Wien baut auf Hochtouren an neuen Gemeindewohnungen. Im Fokus stehen Alleinerziehende – sowohl bei der Planung der neuen Häuser, als auch bei der Vergabe.

Vergangenes Jahr wurden 800 Gemeindewohnungen an Alleinerziehende vermittelt – meistens Frauen. Der Vormerkgrund Alleinerziehend ist ein wichtiger Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit, sind (meist) Mütter doch häufig mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Dass Familien auch spezielle Wohnbedürfnisse haben, wird bei Neubauten in Quartieren wie Gastgebgasse, Wolfganggasse oder Käthe-Dorsch-Gasse bereits bei der Planung mitgedacht. Es gibt Gemeinschaftsräume, Kinderspielbereiche, Gästeapartments, Kindergärten und Freiflächen.

„Leistbares Wohnen ist essenziell für ein selbstbestimmtes Leben."

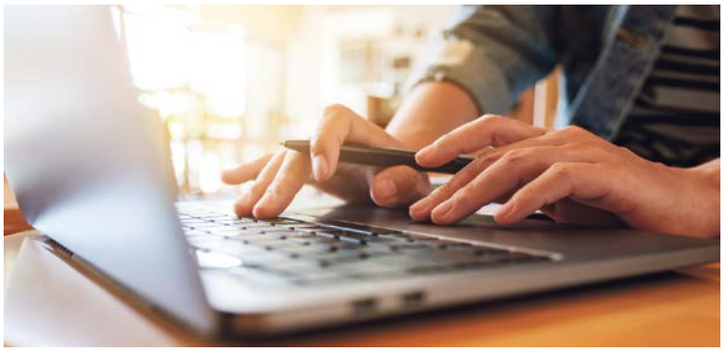
KATHRIN GAÁL
WOHNBAUSTADTRÄTIN

FINANZIELLE HILFE
Unterstützung gibt es auch für Menschen in finanziellen Notlagen, die ihre Miete nicht zahlen können. Sozialarbeiter*innen von Wiener Wohnen helfen beim Vermitteln der Wohnbeihilfe oder vereinbaren Ratenzahlungen. Mit der Energieunterstützung erhalten Wiener*innen Hilfe und Beratung, wenn sie Strom, Gas oder Fernwärme nicht bezahlen können.
Wohnberatung Wien: 3., Paragonstraße 4, Telefon 01/241 11, wohnberatung-wien.at

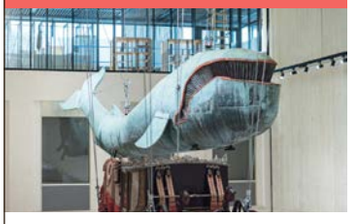
Online Unterstützung beantragen

Die Mindestsicherung kann online beantragt werden, auch bei einem der Internetterminals in den Sozialzentren. Mitarbeiter*innen helfen weiter.

Kund*innen der Abteilung für Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht können ihre Anliegen – wie einen Antrag auf Mindestsicherung – bequem von zu Hause aus stellen. Wer keinen Internetanschluss oder Computer hat, dem stehen in den Sozialzentren Terminals zur Verfügung. Bei Fragen zu den Onlineformularen stehen Expert*innen vor Ort bereit. Der Service macht den Zugang zu Sozialleistungen einfacher.
2., Walcherstraße 11, 11., Erdbergstraße 228 (Wohnungsverlust, Obdachlose), 12., Lehrbachgasse 18 (Jugendliche), 15., Linke Wienzeile 278, 22., Beatrix-Kempf-Gasse 2, 23., Lemböckgasse 61, Telefon 01/4000-8040, wien.gv.at/soziales



GRATIS GENIESSEN



WIENS KULTUR IST FÜR ALLE DA
Von den Bezirksmuseen über das Wien Museum am Karlsplatz bis zur Wien-Energie-Erlebniswelt: Viele Museen stehen Besuchenden kostenlos offen. Mit dem Kulturpass können Menschen mit geringem Einkommen weitere Angebote gratis nutzen.
wien.gv.at/kultur-freizeit/gratis-museum.html, hungeraufkunstundkultur.at

Fotos: Getty Images (3), Stadt Wien/David Bohmann, waff/David Bohmann, WS Wien/Schedl, Stadt Wien/Gregor Kuntscher, Johannes Zinner

Bildung ist der Schlüssel

Alle Wiener*innen können sich jetzt bis zu 500 Euro für Weiterbildung holen.

Beschäftigt oder Arbeit suchend: Wer eine Aus- und Weiterbildung machen will, bekommt Unterstützung vom waff. 50 Prozent der Kurskosten bis maximal 500 Euro werden übernommen. Die Förderung kann ohne Einkommensgrenze online beantragt werden. „Möglichst viele Menschen sollen profitieren. Darum stellen wir mehr Geld zur Verfügung", sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.
waff.at/foerderungen/bildungskonto

Die Förderung über das Bildungskonto wurde von 300 auf 500 Euro erhöht.

Gratis in den Kindergarten

Der kostenlose Kindergarten sichert den guten Start für alle Kinder.

Der Besuch eines Kindergartens ist für alle Kinder, die im darauffolgenden Jahr in die Schule gehen, Pflicht. Das große und kostenlose Angebot an Plätzen für Kinder ab null Jahren ermöglicht Eltern in Wien die Vollzeit-Berufstätigkeit und schafft für alle Kinder die gleichen Chancen beim Start in ihre Bildungslaufbahn. Und auch das Schulangebot wächst: Bereits 100 ganztägig geführte Schulen sind in Betrieb.
kindergaerten.wien.gv.at

ÖFFIS BLEIBEN GÜNSTIG

Mobil um 1 Euro

Mehr als eine Million Menschen fahren mit der Jahreskarte der Wiener Linien um nur einen Euro am Tag günstig, unkompliziert und umweltfreundlich durch die Stadt. Seit zwölf Jahren ist der Preis gleich geblieben – trotz hoher Inflation und immer besseren Angebots.
wienerlinien.at/jahreskarte

KOLUMNE

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Auf Ihre Stadt ist Verlass

Wien ist und bleibt eine soziale Stadt, und zwar für alle Menschen, die hier leben und arbeiten.

Ein faires und für alle Kinder zugängliches Schulsystem, gleiche Chancen für Frauen im Beruf, kostenloser Kindergarten, klimafreundliche Mobilität, eine wertschätzende Bezahlung für Lehrerinnen und Lehrer sowie Pflegekräfte und ein klares Bekenntnis zu Europa: Das sind nur einige der Werte, für die wir in Wien mit ganzem Herzen einstehen. Mit einem Seitenblick auf die politischen Entwicklungen auf Bundesebene sind wir darauf umso stolzer – und werden überall dort, wo es uns möglich ist, klare Akzente setzen. In Wien werden wir alles dafür tun, dass wir auch in Zukunft in einer Stadt leben, in der das Miteinander im Mittelpunkt steht und alle aufeinander schauen. Hier lassen wir niemanden zurück!

MEILENSTEINE IN DEN BEREICHEN UMWELT, ENERGIE, GESUNDHEIT UND SOZIALES WURDEN GESETZT

Weichen für die Zukunft gestellt

Die vergangenen Jahre haben die Stadt klimafreundlicher, kinderfreundlicher, gesünder und grüner gemacht. Der Wiener Regierungsmonitor zeigt: 93,4 Prozent der Projekte der Stadtregierung sind umgesetzt oder intensiv in Arbeit.

Mit erfolgreichen Initiativen wie Raus aus Gas, einem klaren Bekenntnis zur Renaturierung und mehr politischer Mitbestimmung für Kinder und

„Wien setzt Maßstäbe, damit das Leben für alle gut, sicher und leistbar bleibt."

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Jugendliche geht Wien mit gutem Beispiel voran: Die rot-pinke Stadtregierung hat

sich mit 800 Zielsetzungen – unter anderem in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit, Transparenz und leistbare Stadt – viel vorgenommen.

ARBEITEN AN DER ZUKUNFT
Über 93,4 Prozent der Projekte wurden seit Beginn der gemeinsamen Arbeit bereits realisiert oder sind derzeit in Umsetzung. So wurde die Betreuung von Kindern mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten im Kindergarten auf neue Beine gestellt und bringt mehr Chancengerechtigkeit. Das 2024 eröffnete Frauengesundheitszentrum FEM Med unterstützt Frauen ganzheitlich – von sozialrechtlichen Anliegen bis

„Die Menschen haben ein Recht darauf, zu sehen, was in der Stadt passiert und woran gearbeitet wird."

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER

hin zur psychologischen Erstehilfe. Meilensteine wurden auch im Bereich der Digitalisierung gesetzt.

QR-Code scannen und Regierungsmonitor anschauen:

WIENER REGIERUNGSMONITOR

Umgesetzt

WIEN MUSEUM
Der Umbau des Wien Museums am Karlsplatz ist abgeschlossen. Der Eintritt in die Dauerausstellung ist frei.

AUSBAU DER U-BAHN
Die erste Teilstrecke der neuen U2 ist bereits in Betrieb. Bei der U5 gehen die Arbeiten zügig voran.

ERSTVERSORGUNG IN DEN SPITÄLERN
Erstversorgungsambulanzen in vielen Spitälern tragen zu einer rascheren Behandlung der Patient*innen zu Tagesrandzeiten und an Wochenenden bei.

MEHR TRANSPARENZ
Wien ist die transparenteste Gemeinde Österreichs. Neben dem Regierungsmonitor stehen z. B. auch alle Berichte des Stadtrechnungshofs online.

WENIGER BETON, MEHR GRÜNRAUM
300 Projekte für die klimafitte Verwandlung der Stadt wurden bereits umgesetzt.

In Umsetzung

MITSPRACHE FÜR KINDER
Die Errichtung eines Kinder- und Jugendparlaments in jedem Bezirk ist in Umsetzung.

SPRACHFÖRDERKRÄFTE FÜR DIE KINDERGÄRTEN
Der Kurs stimmt: Angepeilt ist eine Erhöhung von 300 auf 500 Sprachförderkräfte.

ZEHN NEUE GANZTAGSSCHULEN PRO JAHR
Die Zahl der Ganztagsschulen wächst stetig. Über 100 sind bereits in Betrieb.

AUSBAU DES WIENTAL-KANALS
Die Verlängerung verbessert die Wasserqualität des Wienflusses und entlastet das Kanalnetz. Die Bauarbeiten dauern bis 2027.

1.500 NEUE GEMEINDEWOHNUNGEN
Wehlistraße, Dr.-Natterer-Gasse, Ljuba-Welitsch-Promenade: Der Bau läuft auf Hochtouren.

RAD-LANGSTRECKENNETZ
Die Radinfrastruktur wächst.

Fotos: Getty Images (2), Stadt Wien/Gregor Kuntscher, Stadt Wien/David Bohmann, Stadt Wien/Christian Fürthner, Stadt Wien/Bubu Dujmic

Entsiegelt, bepflanzt und gekühlt

Mehr Begrünung und Radwege sind gut für die Umwelt und die Menschen.

Rund 100 Mio. Euro investiert Wien in dieser Regierungsperiode in den Ausbau der Radinfrastruktur. Und auch Begrünung und Entsiegelung im öffentlichen Raum sind Schwerpunkte. Radwege und Bäume für die Wiedner Hauptstraße, die Fahrradstraßen Argentinierstraße und Pfeilgasse sowie der Tangentenpark sind einige der Projekte. „Wir schaffen ein Radwegenetz, das unserer Stadt würdig ist. Zugleich entsiegeln, begrünen und kühlen wir die Grätzl", so Mobilitätsstadträtin Ulli Sima.

Der Tangentenpark in Favoriten wurde anstelle der Geisterausfahrt errichtet.

Alle Kinder bekommen Chancen

Eine Gesetzesnovelle regelt die Betreuung von Kindern mit Behinderungen.

Gemeinsam lernen: Ein Konzept für Inklusion in der Elementarpädagogik ermöglicht die optimale gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen. Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr: „Die Rahmenbedingungen für Inklusion in den Kindergärten geben Kindern und Eltern Sicherheit und unterstützen das Personal." Mit der Kompetenzstelle Inklusion Elementarpädagogik schafft Wien außerdem eine zentrale Anlaufstelle für die Betreuung und Bildung von Kindern mit Behinderungen, Beeinträchtigungen oder chronischen Erkrankungen.
wien.gv.at/bildung/kindergarten/inklusion

AKTIV DIE UMWELT SCHÜTZEN

Biennale für unser Klima

225.000 Menschen informierten sich bei Konzerten, Lesungen, Rundgängen, Workshops und Diskussionen.

Bei 30 Ausstellungen und 780 Veranstaltungen stand die Klimakrise 100 Tage lang im Mittelpunkt der Klima Biennale Wien. 225.000 Besucher*innen waren beim Festival mit dabei. Das Ziel: zusammen eine lebenswerte Zukunft gestalten. „Die weltweite Klimakrise erfordert gemeinsame Strategien, gemeinsam getragene Verantwortung. Darum beruft sich die von der Stadt ins Leben gerufene Klima Biennale Wien auf die aufklärerische Kraft und das Potenzial von Kunst", sagt Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.
biennale.wien

Gemeinsames Upcycling mit der Gruppe „Common Grounds" bei der Klima Biennale

Unabhängig Energie gewinnen

Raus aus russischem Gas, Tiefengeothermie und mehr: Die nachhaltige und sichere Energieversorgung ist ein zentrales Anliegen der Stadtregierung.

Der russische Gas-Lieferstopp hat gezeigt, wie wichtig es ist, bei der Energieversorgung breit aufgestellt zu sein. „Ich habe Wien Energie den Auftrag gegeben, so rasch wie möglich aus russischem Gas aus- und auf andere Quellen umzusteigen. Jetzt zeigt sich, dass wir mit diesem Vorgehen goldrichtig lagen", sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Möglich ist das durch direkte Lieferverträge mit mehreren Handelspartnern wie Norwegen oder Staaten in Nordafrika.

Tiefengeothermie ist eine klimafreundliche Form der Energiegewinnung.

REGIONALE QUELLEN
Bis 2040 will Wien aus fossiler Energie aussteigen und setzt auf erneuerbare Energiequellen wie die Sonne oder Erdwärme. Ein Großprojekt in dieser Hinsicht ist die erste Tiefengeothermie-Anlage. Der Bohrstart ist im Dezember des Vorjahres erfolgt, ab 2028 sollen mit der Wärme aus rund 3.000 Metern Tiefe rund 20.000 Haushalte beheizt werden. Wo in Zukunft welche Energie gewonnen beziehungsweise verwendet wird, legt der Wärmeplan für alle Bezirke fest.
wien.gv.at/umwelt/waermeplan-2040

RENATURIERUNG

Mehr Raum für Natur

Grünflächen kühlen die Stadt und fördern die Artenvielfalt.

Wien hat sich für das EU-Renaturierungsgesetz stark gemacht – und schafft Platz für Artenvielfalt. „Neue Wälder und Bäume sind eine wichtige Grundlage für ein gutes Leben in unserer Stadt", so Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. So entsteht in Hirschstetten der Park der Artenvielfalt und in Breitenlee wird der ehemalige Verschiebebahnhof zum Lebensraum. Der Liesingbach ist renaturiert und eine Förderung für Fassadenbegrünung schafft klimafreundliche Oasen.

Spitzenmedizin gibt es für alle

Mehr moderne Spitäler, Spezialambulanzen und Primärversorgungspraxen.

Die bestmögliche Gesundheitsversorgung soll für alle Menschen verfügbar und leistbar bleiben. Darum modernisiert die Stadt ihre Kliniken. „Das ist das größte Investitionsprogramm in der Geschichte des Wiener Gesundheitsverbunds", berichtet Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Bis 2040 bekommt Wien eine Spitalsinfrastruktur, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist. 20 Prozent der Menschen, die in Wien leben, werden dann älter als 65 Jahre sein – und darum mehr medizinische Versorgung brauchen.

Im neuen Frauengesundheitszentrum bekommen Frauen Infos und medizinische Betreuung.

AKTUELLE PROJEKTE
Derzeit wird zum Beispiel an neuen Gebäuden für die Unfallambulanz der Klinik Ottakring sowie für die Radiologie und das Labor der Klinik Favoriten gebaut. Neue Spezialambulanzen wie das Wundzentrum West wurden eröffnet, darüber hinaus werden die Primärversorgungseinheiten ständig erweitert.
zielsteuerung-gesundheit.wien

WOHNEN

22.200 neue Zuhause

Wien baut und fördert neue Wohnungen.

Die Stadt bringt mit der Wohnbau-Offensive 2024+ Wohnungen für rund 45.000 Menschen auf den Weg. „Das ist ökologisch hochwertiger Wohnraum, den sich die Wienerinnen und Wiener auch leisten können", so Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Im Rahmen von Bauträgerwettbewerben entstehen etwa Projekte am Nordwestbahnhof, in der Reklewskigasse oder das Seecarré in der Seestadt.

Fotos: Stadt Wien/David Bohmann, Stadt Wien/Martin Votava, Stadt Wien/Bubu Dujmic, Stadt Wien/Markus Wache

Bildung wird digitaler

Die Stadt Wien bringt ihre neue Digitale Bildungsstrategie auf den Weg. Im Klassenzimmer und im Kindergarten halten moderne Lehrmittel Einzug.

Eine zentrale Kommunikationsplattform für Pädagog*innen und Eltern ist die erste konkrete Maßnahme der neuen Digitalen Bildungsstrategie der Stadt. Ab heuer soll sie einen nahtlosen Übergang zwischen Kindergarten und Schule schaffen und die Kommunikation mit und von Bildungseinrichtungen verbessern. „Wir schaffen eine moderne, innovative, inklusive und zukunftsorientierte Bildungslandschaft für unsere Kinder und Jugendlichen. Die Lernenden entwickeln sich von passiven Konsumentinnen und Konsumenten digitaler Inhalte zu aktiven Digital Creators“, sagt Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

DIGITALE INFRASTRUKTUR
Zu den Hauptfeldern gehören die Entwicklung und Integration digitaler Technologien in den Bildungsalltag, die Verbesserung der digitalen Infrastruktur und die Ausstattung mit den modernsten Arbeitsmitteln sowie eine effiziente digitale Verwaltung, um Lehrkräfte zu entlasten. Außerdem werden Pilotprojekte gefördert und Kooperationen mit Wirtschaft und Forschung gestärkt.
„Durch den Fokus auf die Bereitstellung moderner digitaler Infrastruktur fördern wir digitale Bildung und schaffen die geeigneten Rahmenbedingungen für zeitgemäßes digitales Lernen und Lehren. Wir stellen somit die Weichen für die bestmögliche Vorbereitung der nächsten Generation auf die wachsenden Herausforderungen einer digitalen Welt“, sagt Digitalisierungsstadträtin Ulli Sima.
wien.gv.at/spezial/digitale-bildungsstrategie

Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr präsentierte die Empfehlungen des Integrationsrats zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts.

WIENER INTEGRATIONSRAT

Demokratie stärken

Der Wiener Integrationsrat erarbeitete mehrere Empfehlungen zur Stärkung der Demokratiebildung. Dazu zählen etwa Demokratie- und Ethikunterricht in den Schulen, soziale Räume für Austausch und Dialog zwischen unterschiedlichen Communitys, Stärkung der Elternarbeit sowie Einbindung der migrantischen Communitys in die Förderung des sozialen Zusammenhalts. Dies sind für die Stadt Wien konkrete Ansätze, um den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft zu fördern.
integrationsrat.wien.gv.at/wir

UNFALLCHIRURGIE ÜBERSIEDELT IN HOLZGEBÄUDE

Spitalsbetrieb läuft weiter

Die gesamte Klinik Ottakring wird in Etappen Stück für Stück neu gebaut. Derzeit erfolgen die Neuerrichtung der Unfallchirurgie und die Sanierung der OP-Räume.

In den neuen dreistöckigen Bau kommen Ambulanz, Intensiv- und Bettenstation.

Von Personen mit gebrochenem Arm bis zu Unfallopfern mit lebensgefährlichen Verletzungen: In der Unfallchirurgie der Klinik Ottakring wurden allein im Jahr 2023 rund 52.000 ambulante Behandlungen gezählt. Bereits im vergangenen November wurde mit dem Bau eines neuen Holzmodulbaus für die Unfallambulanz und die Bettenstation begonnen, gleichzeitig erfolgt die Sanierung der OP-Räume im bestehenden Gebäude.

AUS 80 MACH VIER

2026 sollen Ambulanz, Intensivstation und Bettenstation ihren Betrieb im neuen dreistöckigen Holzgebäude mit mehr als 3.100 Quadratmetern Nutzfläche aufnehmen. „Dank der gelungenen Planung bleibt auch bei diesem Zwischenschritt die Versorgung der Patientinnen und Patienten trotz Baustelle rund um die Uhr aufrecht“, versichert Wiens Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Auf dem Gelände der Klinik Ottakring befinden sich derzeit 80 Pavillons. Bis 2040 werden diese durch vier zentrale Gebäude und einen großzügig angelegten Park ersetzt. Die denkmalgeschützten Objekte bleiben erhalten.

bauprojekte.gesundheitsverbund.at

„FRAG DOCH EINFACH DIE JUGENDLICHEN“

Mitreden und mitgestalten

Im März startet die nächste Phase des Jugendbeirats der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien (KIJA).

Das Projekt stellt die Stimmen der jungen Generation in den Mittelpunkt und geht dabei weit über traditionelle Ansätze der Mitbestimmung hinaus. Ziel ist, Jugendlichen echte Entscheidungsbefugnisse zu geben und ihre Perspektiven nachhaltig in städtische Prozesse einzubinden.

So können etwa Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren im Rahmen des Jugendbeirats aktiv mitentscheiden und ihre Ideen bei wichtigen Themen in Wien einbringen. Der Beirat wird als permanentes Gremium eingerichtet, um dessen Interessen langfristig in die Arbeit der KIJA einzubinden.

Das innovative Beteiligungsmodell wurde gemeinsam von Jugendlichen und Partnerinstitutionen entwickelt und wird nun in einer Testphase umgesetzt. Die Präsentation der Ergebnisse ist für Herbst 2025 geplant.

Bewerbungen für den Jugendbeirat ab sofort unter: post@jugendanwalt.wien.gv.at

FEUERWEHR

Smoky spendet Trost

Kuscheliger Helfer beruhigt Mädchen und Buben.

Sirenen, Rauch und viele Helfer*innen: Oft benötigen Kinder nach Feuerwehreinsätzen Ablenkung und Aufmerksamkeit. Darum setzt die Berufsfeuerwehr nun auf die plüschige Unterstützung durch den Stoffbären Smoky.

PLÜSCHTIER IM EINSATZ

Smoky ist 28 cm groß und wird nach Einsätzen an betroffene Kinder verteilt. Geliefert wird der Bär in umweltfreundlichen Stoffsackerln, die von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen bedruckt werden.
Die Idee für den plüschigen Helfer kam Brandrat Jürgen Figerl während eines größeren Einsatzes in einem Mehrparteienwohnhaus.

wien.gv.at/menschen/sicherheit/feuerwehr

Tatkräftige Hilfe erhält die Wiener Feuerwehr dank eines Teddybären.

Fotos: Markus Pernthaler Architekten, Stadt Wien/Martin Votava, Stadt Wien/David Bohmann (2), Stadtsenat Hamburg, Getty Images

Die Bürgermeister Ludwig und Tschentscher trafen einander zu einem Arbeitsgespräch.

LEISTBARE STÄDTE

Im Austausch mit Hamburg

Bürgermeister Michael Ludwig traf seinen Hamburger Amtskollegen Peter Tschentscher zu einem Arbeitsgespräch über leistbares Wohnen. „In Wien haben wir bei Neuwidmungen einen bedeutenden Schritt gesetzt, um Spekulation vorzubeugen. Ich freue mich, dass Hamburg ebenfalls einen starken Fokus auf leistbares Wohnen legt", so Michael Ludwig.

AKTIV GEGEN JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

Vom Hockeyspieler zum Heilmasseur

Die Jugendstiftung unterstützt Wiener*innen bei der Ausbildung. Prominentes Beispiel: Ex-Eishockeycrack Pascal Bayer.

Nach der professionellen Eishockeylaufbahn bin ich froh, dass ich meiner Leidenschaft weiter nahe sein kann. Dank der Teilnahme an der Jugenstiftung ist dieser Berufswechsel optimal über die Bühne gegangen", erzählt Pascal Bayer. Er ist einer von vielen, die die Chance zur Weiterbildung im Rahmen einer waff-Stiftung bereits genutzt haben.

Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, der Vienna Capitals-Spieler Dominic Hackl (M.) und der Ex-Spieler und Heilmasseur Pascal Bayer (l.)

JUNGE BESONDERS OFT ARBEITSLOS

Im Dezember 2024 waren 170.293 Wiener*innen arbeitslos oder in Schulungen, davon 27.387 15- bis 24-Jährige. In dieser Gruppe ist die Arbeitslosigkeit im Vorjahr am stärksten gestiegen. Deshalb hat die Stadt Wien über den waff gemeinsam mit dem AMS Wien mit Anfang des Jahres eine neue Jugendstiftung Wien gestartet. „Wir investieren damit in die Zukunft der jungen Menschen. Die Stadt Wien stellt 11,8 Millionen Euro bereit, um in den kommenden vier Jahren bis zu 1.000 junge Menschen in technischen, klimarelevanten und sozialen Berufen zukunftssicher ausbilden zu können", sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. **Tel. 01/217 48-777, waff.at/jugend-und-zukunftsberufe**

GEMEINDEBAU

Leistbares Wohnen wird langfristig abgesichert.

Leistbares Wohnen

Ab 2025 wird die Förderung bei Eigenmittelersatzdarlehen erweitert.

Wien soll auch für künftige Generationen leistbar bleiben. Mit der neuen gesetzlichen Grundlage stellen wir sicher, dass der Eintritt in den geförderten Wohnbau noch niederschwelliger möglich ist", so Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál. Höhere Einkommensgrenzen und flexiblere Rückzahlungen erleichtern den Zugang. Das Angebot der Förderung im Bereich der Eigenmittelersatzdarlehen wird erweitert. Das Darlehen hilft Wiener*innen, die den Finanzierungsbeitrag aus eigenen Mitteln nicht stemmen können.

Mietzinsbremse

Auch für neue Student*innen- und Lehrlingsheime, die gefördert errichtet werden, erfolgen Anpassungen. So werden eine Beschränkung des Mietzinses und mehr Transparenz bei Mietzinsabrechnungen eingeführt.

BÜRGER*INNENRAT

Demokratie und Medien

Medien stehen vor großen Herausforderungen: Politische Einflussnahme, sinkende Vielfalt, künstliche Intelligenz und fehlende Partizipationsmöglichkeiten bedrohen sie. Im Bürger*innenrat

„Medien und Demokratie" erarbeiten 20 Vertreter*innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen in vier Sitzungen Empfehlungen und Forderungen, um eine demokratische und vielfältige Medienwelt zu sichern. Das europäische Forschungsprojekt wird von Fachleuten des COMMIT, der Social City Academy, des Presserats, der Arbeiter- sowie der Wirtschaftskammer und der Universität Wien begleitet. Interessierte können sich bis Anfang Februar bewerben. Die Ergebnisse werden im Juni den Medien, der Politik und der Öffentlichkeit präsentiert.
Bewerbungen bis 20. 2.: medemap.commit.at

NEUE MASSSTÄBE IN DER SCHULISCHEN FÖRDERUNG

Besser Deutsch lernen

Die Deutschkenntnisse der Wiener Schüler*innen zu verbessern, ist das Ziel der acht Projekte im Rahmen der Wiener Mutmillion.

Moderne und wirkungsvolle Sprachförderung – das ist der Schwerpunkt der zweiten Runde der Mutmillion. Die erste Million wurde für Projekte zur Förderung der psychischen Gesundheit von Schüler*innen eingesetzt.

QR-Code scannen und Video zur Mutmillion anschauen:

KOMPETENZEN FÖRDERN
Fast die Hälfte der Wiener Taferlklassler*innen verfügt über keine ausreichenden Deutschkenntnisse, um dem Unterricht folgen zu können. Initiativen wie „Sag, was du denkst! Sag, was du fühlst" – seit Jänner mit Workshops an 15 Schulen umgesetzt – sollen Abhilfe schaffen. „Jedes einzelne Projekt stärkt nicht nur die Sprach- und Sozialkompetenzen unserer Kinder und Jugendlichen, sondern eröffnet ihnen auch echte Perspektiven für eine erfolgreiche und selbstbestimmte Zukunft", so Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Und er fordert bundesweite Maßnahmen wie ein verpflichtendes zweites Kindergartenjahr, um frühzeitig sprachliche Förderung sicherzustellen.

Wien erhielt Access City Award

Mit dem Preis würdigt die EU-Kommission Verbesserungen der Barrierefreiheit. Wien setzte sich gegen 56 Bewerber*innen durch.

Ob bei Verkehr, Infrastruktur, im öffentlichen Raum, bei Dienstleistungen oder punkto Information – „die Stadtregierung ist bemüht, Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen zu einer Selbstverständlichkeit zu machen", sagt Bürgermeister Michael Ludwig. Etwa mit der Strategie „Inklusives Wien 2030 – eine Stadt für alle", die soziale Inklusion forciert. Sozialstadtrat Peter Hacker nahm den Access City Award in Brüssel entgegen.

QR-Code scannen und Video zum Award anschauen:

Die begehrten Trophäen wurden in Brüssel an die Sieger*innen überreicht.

Fotos: Robert Jäger/APA/picturedesk.com, Getty Images (2), edpd/Valentyna Rostovikova/PRYZM photography, Gerhard Deutsch/Kurier/picturedesk.com

ABLÖSE WURDE BEAUFTRAGT

Austria-Stadion vor der Rettung

Stadt will Stadion der Wiener Austria übernehmen, um zu vermeiden, dass es an ausländische Investor*innen veräußert wird – und um die Zukunft zu sichern.

Aufgrund der finanziellen Situation der FK Austria AG war ein Verkauf des Stadions laut Vereinsführung unumgänglich", berichtet Sportstadtrat Peter Hacker. Darum einigte sich die Stadtregierung, über das Immobilienmanagement der Stadt eine Ablösevereinbarung für die Generali-Arena einzubringen. „So soll das Austria-Stadion im Einfluss der Stadt bleiben und multifunktional genutzt werden, damit möglichst viele Wienerinnen und Wiener davon profitieren." Die Stadt hatte sich 2016 ein Vorkaufsrecht gesichert.

QR-Code scannen und Video zur Generali-Arena anschauen:

Dritte sollen nicht bestimmen können, wie es mit dem Austria-Stadion in Favoriten in Zukunft weitergeht.

VEREIN MUSS MIETE ZAHLEN
Neben Spielen des FK Austria Wien sollen im UEFA-Vier-Sterne-Stadion in Favoriten auch in Zukunft Matches anderer Fußballvereine und der ÖFB-Nationalteams möglich sein. Zudem bleibt Platz für das ÖFB-Cup-Finale sowie für American-Football-Partien. Die Kaufsumme dürfte sich auf rund 40 Millionen Euro belaufen, die Austria müsste künftig Miete zahlen. „Das Stadion der Austria soll ein Wiener Stadion bleiben. Mir ist wichtig, dass Austria-Fans weiterhin in Favoriten ihre Mannschaft anfeuern können", so Hacker.

Sport wird noch stärker gefördert

Mehr Geld für Trend-, Mädchen- und Frauen- sowie Behindertensport

Mit der Erweiterung des Projektfonds Sport von 380.000 auf 480.000 Euro setzt die Stadt ein klares Zeichen für gesellschaftliche Vielfalt. „Sport soll in Wien für alle zugänglich sein und wir wollen auch, dass sich bei uns innovative Sportarten etablieren", stellt Sportstadtrat Peter Hacker klar.

BREITES FÖRDERSPEKTRUM
Die Aufstockung des Fonds ermöglicht die Förderung neuer Sportarten wie Padel-Tennis, Aerial Silk (Luftakrobatik), Teqball (eine Art Mix aus Tischtennis und Fußball) oder Ultimate Frisbee. Mindestens ein Drittel der Mittel ist zudem zur Stärkung des Mädchen- und Frauen- sowie des Behindertensports vorgesehen. Das Geld fließt in Nachwuchsarbeit, Erhalt und Ausbau der Sportinfrastruktur, die Modernisierung von Sportgeräten, in Veranstaltungen und Wettkämpfe sowie in die Aus- und Weiterbildung von Trainer*innen.
sport.wien.gv.at

ERNEUERBARE ENERGIE

NACHHALTIGES ERNST-HAPPEL-STADION
Das Ernst-Happel-Stadion wird mit finanzieller Unterstützung der Stadt immer mehr zum europäischen Vorzeigeprojekt. Unter den elf Trainingsplätzen entstand eine der größten Erdwärmeanlagen Wiens mit 270 bis zu 150 Meter tiefen Erdsonden, die umweltfreundliche Wärme und Kühlung liefern. Das Flutlicht wurde auf LED umgestellt und eine riesige Photovoltaikanlage auf dem Stadiondach erzeugt ab heuer emissionsfreien Strom.

FERNSEHTIPPS

IM JÄNNER AUF W24

Stars im Interview, Musik im 48er-Tandler und Neues aus den Wiener Bezirken.

STADTGESPRÄCH
Gerhard Koller begrüßt spannende Gäste. Etwa Kabarettist Thomas Maurer, der über politisches Kabarett und Kafka philosophiert. Ebenfalls im Gespräch: Tennis-Guru Andreas Du-Rieux und Star-Gastronom Luigi Barbaro, der von seiner Kindheit in Neapel erzählt.
So, 20 Uhr

TANDLER-LOUNGE
Das W24-Musikmagazin mit N!DDL und Dennis Jale präsentiert Stimmgewaltiges im Altwarenmarkt der 48er. Neue Künstler*innen wie Sängerin und Powerfrau Päm und frühere Hit-Ikonen wie Günter Mo Mokesch geben sich die Klinke in die Hand. Auch im Fokus: Nachhaltigkeit.
Fr, 21 Uhr

24 STUNDEN WIEN
Juliane Ahrer, Alessa Däger und Michael Fahrner-Glatz mit News aus den Grätzln. Die W24-Redaktion erörtert wichtige Themen aus Wien und bringt das Stadtgeschehen auf den Punkt.
Mo–Fr, 18.30 Uhr, Wiederholungen: 20.30 und 22.30 Uhr

W24
Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf Kabelplus, SimpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf **W24.at** zu sehen.

ELEKTROGERÄTE, SCHMUCK, MÖBEL, SPIELZEUG

Reparieren hilft sparen

Dank der erneuerten Website des Reparaturnetzwerks können Handwerksbetriebe und -events noch leichter gefunden werden.

Wiener Haushalte können durch Reparaturen in zehn Jahren bis zu 2.000 Euro sparen. Die Profis des Reparaturnetzwerks bringen zahlreiche Gegenstände wieder in Schuss – von großen wie Waschmaschinen, Fernsehern, Fahrrädern und Möbeln bis zu kleinen Dingen wie Schmuck, Messer und Handys. Interessierte können bei den DIY-Partner*innen des Reparaturnetzwerks auch lernen, selbst zu reparieren.

GÜNSTIGE ALTERNATIVE
Auf der überarbeiteten Plattform sorgt eine Suchmaske dafür, dass man mit wenigen Klicks einen passenden Betrieb für das defekte Gerät findet. Gleichzeitig werden Interessierte laufend über Workshops und Unterrichtsmaterialien für Schulen, Förderungen wie den Wiener Reparaturbon und vieles mehr informiert. Auch praktische Tipps gibt es, etwa zum Kauf von gebrauchten Smartphones. Wer lieber persönliche Auskunft bekommt, kann bei der Hotline anrufen.
„Die neue Website macht den Menschen, die in Wien leben, das Reparieren (lassen) noch einfacher. Je mehr repariert wird, desto besser fürs Klima“, so Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky.
Hotline 01/803 32 32-22, reparaturnetzwerk.at

Mensch-Hund-Vermittlung

Seit einem Jahr ist das Wiener Hunde-Team aktiv. Rund 3.400 Menschen wurden an 375 Standorten zur Hundehaltung in der Stadt beraten – etwa zum Chippen und Registrieren. Über 2.400 Hunde hat das Team kontrolliert. Rund 21 Prozent davon waren nicht registriert, bei 312 Tieren fehlte die Leine. In 543 Fällen wurde keine Hundeabgabe bezahlt.
wien.gv.at/gesellschaft/tiere/haustiere/hunde/hundeteam

Fotos: Getty Images (2), Stadt Wien/Martin Votava, Tierquartier, Wilfried Gredler-Oxenbauer/picturedesk.com

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.

UNABHÄNGIGE BIENE
Biene (6) ist eine sehr eigenständige Katze, die gern ihre Umgebung erkundet. Sie liebt es, unbekannte Plätze zu entdecken und ihrer Neugier freien Lauf zu lassen. Sie ist kein großer Fan von Streicheleinheiten, daher eignet sie sich perfekt für Menschen, die eine unabhängige Begleiterin schätzen. Biene wünscht sich ein ruhiges, sicheres Zuhause mit Freigang, in dem sie als Einzelkatze leben darf.
Telefon 01/734 11 02-0, katzenvergabe@tierquartier.at

Keine Angst vorm Wechsel

Eine neue Broschüre des Wiener Programms für Frauengesundheit gibt praktische Tipps für den Umgang mit den Wechseljahren.

Hitzewallungen, Depressionen, Altwerden: Die Wechseljahre sind oft mit negativen Schlagwörtern behaftet. Damit soll Schluss sein. „Früher wurden die Wechseljahre als ‚Hormonmangel-Krankheit' betrachtet und allein mit Hormonen behandelt. Wir möchten diese Phase als Normalität im Leben jeder Frau darstellen", so Kristina Hametner, Leiterin des Wiener Programms für Frauengesundheit.

TIPPS, DIE WIRKUNG ZEIGEN
Die Broschüre sammelt Tipps und Informationen von Expert*innen der Gynäkologie, Pharmazie, Psychologie sowie der Sport- und Ernährungswissenschaften. Es gibt Informationen über bioidente Hormone sowie über alternative Behandlungsmöglichkeiten. Tipps zum Umgang mit psychosozialen Belastungen ergänzen die Empfehlungen zur gesunden Ernährung und zu praktischen Kräftigungsübungen.
Die Infobroschüre gibt es in einer Onlineversion für mobile Geräte und als Broschüre zum Download.
wien.gv.at/spezial/frauengesundheit-wechseljahre

Tausende Parkpickerl laufen ab: Jetzt verlängern

In ganz Wien laufen mit Ende Februar 2025 mehr als 50.000 flächendeckende Parkpickerl ab.

Damit das Parkpickerl seine Gültigkeit mit 1. März 2025 nicht verliert, ist eine frühzeitige Verlängerung notwendig beziehungsweise ratsam.

ONLINE ODER PERSÖNLICH
Beantragt werden kann das Parkpickerl bequem per Online-Antrag oder persönlich beim zuständigen Magistratischen Bezirksamt des Hauptwohnsitzes. Notwendig ist dafür unter anderem der Zulassungsschein des betreffenden Fahrzeugs. Das Parkpickerl kann für mindestens vier Monate und maximal zwei Jahre beantragt werden. Die Gültigkeit des Parkpickerls kann jederzeit online überprüft werden.
mein.wien.gv.at/parken/gueltigkeitsabfrage, wien.gv.at/parkpickerl

VON ASPERN BIS SCHWECHAT

Turbulente Luftfahrt

Die Geschichte des Flugverkehrs in Wien begann vor mehr als 240 Jahren. Das Flugfeld Aspern war einst auch Schauplatz aeronautischer Höhenflüge.

In den 1930er-Jahren sorgte die Landung des Luftschiffs „Graf Zeppelin" auf dem Asperner Flugfeld für großes Aufsehen.

Mit der ersten Ballonfahrt von Johann Georg und Kaspar Stuwer am 27. August 1784 beginnt die Geschichte des Flugwesens in Wien. Mehr als 120 Jahre später – am 6. Oktober 1906 – hob das erste Fluggerät ab, das schwerer als Luft war. Am 6. April 1910 startete die „Etrich Taube", am 10. Oktober desselben Jahres fand der erste „Fernflug" Wien – Horn – Wien statt.

FLUGFELD ASPERN

Bereits im Jahr davor wurde der erste Flugplatz Österreichs in Wiener Neustadt eröffnet, 1912 folgte das Flugfeld Aspern. Anlässlich der Eröffnung wurde die erste Flugwoche mit Weltrekorden im Höhen- (4.300 Meter) und Distanzflug (201,8 Kilometer) abgehalten – Österreich entwickelte sich zu einer führenden Luftfahrtnation. Am 1. April 1918 war Aspern Ausgangspunkt der ersten internationalen Flugpostlinie der Welt. Nach Verbot der militärischen Luftfahrt durch die Siegermächte des Ersten Weltkriegs wurde der Fliegerhorst der österreichischen Luftstreitkräfte 1919 geschlossen. 1922 wurde Wien mit der Strecke Paris – Prag – Wien – Budapest – Bukarest wieder an das europäische Zivilflugnetz angeschlossen, am 23. Mai der fahrplanmäßige Verkehr der Österreichischen Luftverkehrs-AG aufgenommen. Von 1938 bis 1945 war Aspern Verkehrsflughafen und Fliegerhorst der deutschen Luftwaffe. Zwischen 1945 und 1955 benutzte die sowjetrussische Besatzung das Flugfeld als Stützpunkt. Nach Abschluss des Österreichischen Staatsvertrags war es Zentrum der luftsportlichen Ausbildung im Wiener Raum. Am 26. März 1977 wurde der Flughafen Aspern mit einer Großveranstaltung geschlossen, da der Flugverkehr zu nahe an der Anflugschneise der neuen zweiten Piste in Wien-Schwechat gewesen wäre. Seit einigen Jahren entsteht auf einem großen Teil des Geländes die Seestadt Aspern.

WIEN-SCHWECHAT

Die Anfänge des Flughafens Wien-Schwechat reichen ins Jahr 1938 zurück. Nach dem „Anschluss" erfolgte am 14. Mai 1938 der Spatenstich zum Bau eines Fliegerhorsts zwischen Schwechat und Fischamend. 1942 wurden Teile der Anlage von den Heinkel Flugzeugwerken übernommen. Auf dem Areal des heutigen Flughafens befand sich das KZ-Außenlager Schwechat-Heidfeld. Nach Kriegsbeschädigungen setzte die britische Besatzungsmacht die Anlagen 1945 behelfsmäßig instand und installierte eine Royal-Air-Force-Station. Noch vor dem Staatsvertrag kam es am 11. Dezember 1953 zur Gründung der „Flughafen Wien Betriebsgesellschaft".

Einmotorige Piper auf dem Flughafen Wien-Schwechat (Aufnahme aus dem Jahr 1955)

AUSTRIAN AIRLINES

Die Gründung der Austrian Airlines erfolgte am 30. September 1957. Ab 1960 wurde eigenes Fluggerät erworben, 1963 wurde der Düsenflugverkehr und der innerösterreichische Flugbetrieb aufgenommen. Ab 1989 wurden Großraumflugzeuge des Typs Airbus in Dienst gestellt und der Langstreckenverkehr nach New York und Tokio wurde aufgenommen. 1954 verzeichnete der Flughafen lediglich 64.211 Passagier*innen, 1973 wurde die Zwei-Millionen-Passagier*innen-Grenze überschritten, 2018, vor Ausbruch der COVID-Pandemie, wurden 27 Millionen Passagier*innen befördert, 2023 waren es bereits fast 30 Millionen.

geschichtewiki.wien.gv.at/Flugfeld_Aspern, geschichtewiki.wien.gv.at/Flughafen_Wien

Fotos: Hilscher, Albert/ÖNB-Bildarchiv/picturedesk.com, United States Information Service/ÖNB-Bildarchiv/picturedesk.com, Stadt Wien/Martin Votava

Druckprofis gesucht

Druckvorstufen- und Digitaldrucktechniker*innen bringen Informationen aus der Stadtverwaltung in die richtige Form.

Egal, ob Visitenkarten, Aufkleber, Flyer, Broschüren, Plakate oder Bücher benötigt werden – in der Druckerei im Rathaus werden klein- wie großformatige Drucksorten in Farbe für den Magistrat produziert. Druckvorstufen- und Digitaldrucktechniker*innen wie Alexander G. (28) begleiten die Herstellung. Dafür sind sowohl Grafikkenntnisse am Computer als auch die Handhabung diverser Druckmaschinen nötig.

VIELE KENNTNISSE

Die Produktpalette ist breit: Oft wird auf Papier gedruckt, aber auch Karton oder witterungsbeständige Materialien für den Außenbereich kommen zum Einsatz. Der Ablauf ist aber stets derselbe: Nach Eingang der Bestellung bereiten Alexander G. und seine Kolleg*innen am Computer Layout und Farbgebung vor. Nach der Freigabe des Produkts durch die Kund*innen geht es zum Druck – etwa an der Roll- oder Flachbettdruckmaschine – und letztlich an den Zuschnitt. „Je nach Auflage stellen wir pro Woche eines oder mehrere Produkte her", erklärt Alexander G., der bei der Stadt Wien die Doppellehre zum Druckvorstufen- und Digitaldrucktechniker absolviert hat und seit nunmehr fünf Jahren für die Stadtteilplanung und Flächennutzung (MA 21B) arbeitet. Manche Aufträge sind aufwendiger: „Besonderes Geschick und Expertise in Sachen Drucktechnik erfordern Sonderanfertigungen, wie zum Beispiel Formen, die gefräst werden müssen", sagt er.

BEWERBEN SIE SICH!

Die Abteilung sucht Personal. Voraussetzung sind eine grafische Ausbildung, ein Gefühl für Farben sowie Genauigkeit.
jobs.wien.gv.at

WEITERKOMMEN

AUSBILDUNG UND JOB

Mehr als 2.400 Ausbildungsplätze mit Job-Garantie warten beim waff auf Interessierte. Fragen zum „Jobs PLUS Ausbildung"-Angebot in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Soziales und Elementarpädagogik gibt es am 28. Jänner bei einer waff-Infostunde auf Zoom (Link bei Anmeldung). Zudem stellt der waff mit dem AMS Wien am 30. Jänner vor Ort Unternehmen im Bereich Elementarpädagogik vor.
Infostunde Sozial- und Pflegeberufe: 28. 1., 10–11.15 Uhr; Elementarpädagogik-Unternehmen stellen sich vor: 30. 1., waff, 2., Lassallestraße 1, 13–15 Uhr; Anmeldung für beide Veranstaltungen: waff.at/veranstaltungen

KULTUR

TANZSHOW
Per App versucht eine Frau, das Leben einsamer Menschen zu verändern. Doch bald verschmilzt die Realität mit der digitalen Welt.
26. 1., 16 Uhr, Theater Akzent, 4., Theresianumgasse 18, ab 19 €, close2u.at

URAUFFÜHRUNG
Was kommt nach dem Kollaps? Regisseurin Helgard Haug inszeniert einen Theaterabend, der plötzlich ins Stocken gerät.
25. 1., 19.30 Uhr, 7., Arthur-Schnitzler-Platz 1, ab 17 €, volkstheater.at

HINTER DEN KULISSEN
Jeden Samstag geben Mitarbeitende des Wien Museums Einblicke in die persönlichen Arbeitsfelder.
25. 1., 14–15 Uhr, 4., Karlsplatz 8, 5 €, wienmuseum.at

KINDER

HOLLIS GRÄTZLTOUR
Masken bemalen oder neue Brettspiele ausprobieren: Das Maskottchen Holli sorgt für jede Menge Action in der VHS Großjedlersdorf.
31. 1., 15–18 Uhr, 21., Siemensstraße 17, Eintritt frei, 2–13 Jahre, wienxtra.at

PUPPENTHEATER
Fliegen lernen ist der größte Wunsch des Wesens Kleiner Pelz. Darum leiht ihm eine Elfe ihre Flügel.
25. 1., 14.30 und 16.30 Uhr, 3., Göllnergasse 8, ab 6 €, lilarum.at

TAG DER BILDUNG AM 24. JÄNNER

Wiens Facetten kennenlernen

Zum Jahresauftakt bieten die Wiener Volkshochschulen diverse kostenlose Events.

Interessierte können Mitte Jänner unter anderem zeichnen lernen.

Humorvolle Karikatur-Porträts zeichnen, bei einer Lesung Wiener Geschichten entlang der Donau kennenlernen oder die besten Poetry Slamer*innen anfeuern. Am Internationalen Tag der Bildung bieten die Wiener Volkshochschulen in jeder VHS-Region eine kostenlose Auftaktveranstaltung passend zum heurigen Schwerpunktthema „Unser Wien" an.
24. 1., 8–18 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, Telefon 01/893 00 83, vhs.at/unserwien

Spielspaß in den Ferien

Für ein unvergessliches Abenteuer sorgt das Semesterferienspiel. Von Eislaufen über Zirkusauftritte bis zu Reisen in die Zukunft – für jedes Kind gibt es das passende Angebot. Besonderer Höhepunkt sind zudem die „Spieltage im Rathaus".
3.–9. 2., Eintritt frei, 6–13 Jahre, ferienspiel.at, wienxtra.at

BUCHPRÄSENTATION

DIGITALER WANDEL KRITISCH REFLEKTIERT
Technische Neuerungen wie Social Media, Fake News und KI verändern die Gesellschaft. Der Informatiker Hannes Werthner erklärt, wie diese kritisch diskutiert werden müssen.
24. 1., 17 Uhr, Alte Schmiede Kunstverein Wien, 1., Schönlaterngasse 9, wienbibliothek.at

Buch „Digitaler Humanismus" zu gewinnen. Anmelden und mitspielen **bis 31. 1.: Tel. 01/343 46 00, vorteilsclub.wien.at**

BUCHTIPP

EUROPAS STÄDTE UNTER DRUCK
Neue Anforderungen an Freizeit, Wohnen und Arbeiten verwandeln das moderne Stadtleben. Anhand konkreter Praxisbeispiele zeigt die Landschaftsarchitektin Maria Auböck, wie sich europäische Städte verändern, um den neuen Ansprüchen gerecht zu werden.
12 €, Picus Verlag, ISBN 978-3-7117-3036-7, vorlesungen.wien.gv.at

Buch „Stadt unter Druck" zu gewinnen. Anmelden und mitspielen **bis 31. 1.: Telefon 01/343 46 00, vorteilsclub.wien.at**

Fotos: Getty Images (2), Barbara Mair, Picus Verlag (2), Lilarum, Carolina Frank, HdM/Wendi Gessner

FESTJAHR DES BEKANNTEN KOMPONISTEN

Die Stadt im Zeichen von Strauss und Braus

Mit klassischen Konzerten, Ausstellungen und Performancestücken feiert die Stadt den 200. Geburtstag von Johann Strauss Sohn.

Mehr als 65 Produktionen aus zehn Genres zelebrieren das heurige Strauss-Jahr. In den drei Programmschienen Pur, Mix und Off zeigt „Johann Strauss 2025 Wien" an 250 Spieltagen, wie vielfältig das Schaffen des weltberühmten Komponisten war. Von Konzerten der Wiener Philharmoniker über interaktive Ausstellungen bis zu Lichtshows bietet das Festival ein kunterbuntes Kulturangebot.

Rund ums Strauss-Denkmal entsteht ein begehbares Kunstwerk.

ZAHLREICHE EVENTS

Das Theaterstück „Blitz und Donnert" im Odeon widmet sich beispielsweise Strauss' fast unbekannter Liebe zu der russischen Komponistin Olga Smirnitskaja. Victoria Cohen verwandelt hingegen den Wiener Stadtpark in ein begehbares Medienkunstwerk. Am Uraufführungstag der „Fledermaus" am 5. April steht das gesamte Museumsquartier im Zeichen der titelgebenden Fledertiere. In der Halle E finden eine Biodiversitätsshow sowie ein Rave statt. Im Zoom Kindermuseum gibt es für Kinder von acht bis 14 Jahren einen Trickfilm-Workshop und Flugexperimente zu entdecken.
johannstrauss2025.at

Eine Bühne für Sprachtalente

Beim Jugend-Redewettbewerb sind Vortragende ab 13 Jahren willkommen.

Welche Themen brennen Jugendlichen auf der Zunge? Was verdient mehr Aufmerksamkeit? In den Kategorien Klassische Rede, Spontanrede oder in kreativen Kleingruppen können junge Wiener*innen ihr Sprachtalent zeigen.
Anmeldung bis 18. 2., wienxtra.at/schulevents/redewettbewerb

HAUS DER MUSIK

Ein neuer Raum widmet sich dem Lebensweg von Franz Schubert.

Schubert in neuem Gewand

Ein modernisierter Schauraum zeigt den Komponisten von ungewohnten Seiten.

Tief in die Welt von Franz Schubert tauchen Musikfans im Haus der Musik ein. Mittels Briefen, Tagebucheinträgen und zeitgenössischen Zitaten wird das Leben des Komponisten beleuchtet. Ein besonderer Höhepunkt ist das interaktive „Lebensrad", das die Lebensphasen Schuberts mit KI-generierten Bildern visuell erlebbar macht.

MODERNISIERUNG BEI LAUFENDEM BETRIEB

Die dritte Etage des Hauses ist der Wiener Klassik gewidmet. Zum 25-jährigen Museumsjubiläum wird dieser Bereich umfassend modernisiert. Als nächster Abschnitt folgt der von Johann Strauss Sohn.
Täglich 10–22 Uhr, 1., Seilerstätte 30, ab 13 €, Telefon 01/513 48 50, hdm.at

Vorteilsclub

Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.
Werde jetzt kostenlos Mitglied unter **vorteilsclub.wien.at**

Auf dem Ring laufen die Sportlichen an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei.

Gemeinsam laufen

Unter dem Motto „Bewegung für alle“ findet am 5. April der diesjährige **Vienna 5K** statt.

Ob Laufen, Gehen, Walken oder die Teilnahme mit Rollstuhl oder Kinderwagen – beim **Vienna 5K** am Vienna-City-Marathon-Wochenende können alle mitmachen. Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung. Die fünf Kilometer lange Strecke ist für alle Altersgruppen und Fitnesslevel geeignet. Die einzige Vorgabe: Der Weg soll innerhalb einer Stunde gemeistert werden. Der Start erfolgt vor der Universität Wien. Von dort aus führt die Route auf der Ringstraße an Sehenswürdigkeiten wie dem Donaukanal, der Staatsoper und dem Parlament vorbei. Nach einem erfolgreichen Lauf erhalten die Teilnehmer*innen im Zielbereich vor dem imposanten Burgtheater eine wohlverdiente Medaille. All jene, denen es nicht um den Wettkampf, sondern um die Bewegung geht, können beim **Vienna 5K** auch ohne Zeitnahme und somit ohne Platzierungsdruck teilnehmen.
Pro Erwachsener*m geht ein Teil des Startgelds übrigens an die VCM-Initiative „Laufe für einen Baum“. Damit werden in Wien neue Bäume gepflanzt. 2023 und 2024 wurde etwa in Aspern und in Strebersdorf aufgeforstet.

Vorteil: –25 % auf die ersten **100 Anmeldungen** für Erwachsene und danach **–20 %** auf **Startplätze** für Erwachsene

Sneakers treffen auf Anzug und Ballrobe

Der fünfte **Wiener HipHop Ball** vereint am 15. Februar klassische Eleganz und urbane Kultur.

Wien ist weltweit bekannt für seine legendären Bälle. Über 350 davon finden hier jedes Jahr statt. Eine Besonderheit ist der **Wiener HipHop Ball**. Mit der Eröffnung – traditionell mit dem klassischen Walzer – beginnt eine außergewöhnliche musikalische Reise, bei der verschiedene Genres zu einem mitreißenden Gesamtkunstwerk verschmelzen. Kitti Karina Farkas schlägt etwa mit ihrer Geige eine Brücke zwischen Klassik und Hip-Hop. Ergänzt wird das abwechslungsreiche Line-up durch Beatboxen, Breakdance sowie DJs, DJanes und Rapper*innen. Passend zum 200. Geburtstag von Johann Strauss werden seine Melodien auf moderne Art und Weise interpretiert. Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist die Verleihung der „Chain of Glory“. Diese Auszeichnung ehrt außergewöhnliche Performances im Hip-Hop-Bereich.

Gewinnspiel:
8 x 2 Tickets für den **Wiener HipHop Ball** am 15. Februar

Gewinne Tickets

Vorteil: –22 % auf alle **Standard-Tickets** für den **Wiener HipHop Ball**

Fotos: Roman Pfeiffer, www.stefanjoham.com, Masters of Dirt, Jochen Quast

Voller Spaß zum halben Preis!

Unter **vorteilsclub.wien.at** erwarten dich täglich Vorteile von bis zu –50 %.
Einige sind limitiert – schnell sein lohnt sich!

Stunts in luftiger Höhe

Von 14. bis 16. März zeigen die besten Freestyle-Athlet*innen bei **Masters of Dirt** ihre Künste in der Wiener Stadthalle.

Meterhohe Schanzen, spektakuläre Stunts und die Chance auf Weltrekorde – all das bietet **Masters of Dirt**. Unter dem Motto „Freestyle Showdown" hebt alles ab, was Räder hat: von Mountainbikes über Buggys und BMX-Räder bis hin zu Quads und sogar Schneemobilen. Kein Fahrzeug hält die Athlet*innen von ihren atemberaubenden Tricks ab. Die Show beeindruckt mit waghalsigen Sprüngen durch brennende Reifen, spektakulären Flugmanövern quer durch die Halle und überraschenden Einlagen. Für den musikalischen Soundtrack sorgt DJ Mosaken. Zusätzliche Spannung bringen beeindruckende Pyro-, Feuer- und LED-Effekte der Fuel Girls.

Vorteil: 1 + 1 auf **reguläre Tickets** für **Masters of Dirt** in der Wiener Stadthalle. **Buchbar ab 22. Jänner – solange der Vorrat reicht!**

Zeitreise in die 1950er

Grease, eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten, ist nach vielen Jahren wieder in Österreich zu sehen.

Die mitreißende Neuinszenierung des Kult-Musicals **Grease** – direkt aus London und im Original – versetzt Fans in die Ära der Petticoats und Lederjacken, der schnellen Autos und ausgelassenen Partys. Begleitet von Hits wie „You're The One That I Want", „Summer Nights" und „Sandy", entfaltet sich ein farbenfroher Musicalspaß voller Sehnsucht, Liebe, Humor und rebellischer Jugendkultur. Von 11. bis 23. Februar kannst du die Liebesgeschichte von Danny und Sandy im Wiener Museumsquartier erleben. Mit spektakulärem Bühnenbild, schillernden Outfits und einem hochkarätigen Ensemble gelingt es dieser Inszenierung, die Magie des Originals zu bewahren und gleichzeitig frischen Schwung auf die Bühne zu bringen.

Vorteil: 1 + 1 gratis Tickets für **Grease – das Hitmusical** am 11. und 12. Februar

Vorteilsclub

Zeit für Indoor-Golf

Im **Golfpark Wien–Süßenbrunn** kannst du nicht nur Golfpartien im Freien spielen, sondern auch indoor an deiner Technik feilen. Ausgestattet mit drei modernen Simulatoren, hast du die Möglichkeit, dich virtuell auf über 100 verschiedenen Golfplätzen auszuprobieren. Nebenbei liefern dir die Simulatoren detaillierte Auswertungen, einschließlich Schwung-, Schlägerkopf- und Ballflug-Analysen. Ergänzt wird das Angebot durch Putting- und Chipping-Flächen, an denen du deine Schläge verbessern kannst. So bereitest du dich ideal auf die kommenden Spiele in der wärmeren Jahreszeit vor.

Vorteil: –20 % auf den **Zehn-Stunden-Block**

7 x in Wien: Fitness und breites Kursangebot

Ob am Schiller- oder am Margaretenplatz, am Hauptbahnhof oder im DC-Tower – bei **John Harris Fitness** kannst du dich an insgesamt sieben Standorten in Wien auspowern. Sei es an den modernen Kraft- oder Ausdauergeräten oder beim vielfältigen Kursangebot, das von Yoga über Indoor-Radfahren bis hin zur Aqua-Fitness reicht. Das Besondere: Im Anschluss an die Sporteinheiten kannst du dich im hauseigenen Wellnessbereich ausruhen. Dafür stehen je nach Standort Pools, Saunen oder auch Dampfbäder zur Verfügung.

Vorteil: –20 % auf die **Silbermitgliedschaft** und **–50 %** auf das **Startpaket**

In Kampfkunst der Harmonie schnuppern

Lerne die moderne japanische Kampfkunst bei **AIKIDO Wien**. Ziel der Sportart ist, die gegnerische Angriffskraft abzuleiten. Dies geschieht insbesondere durch spezielle Wurf- und Haltetechniken. Der friedlichen geistigen Haltung des Aikido entsprechend, erfolgt dies ohne Absicht zum Gegenangriff, sondern vorwiegend durch die Einnahme einer günstigen Position und ständige Kontrolle des Angreifenden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich ausprobieren – unabhängig von ihrer Vorerfahrung. Auch Schnupper-Trainings sind möglich.

Vorteil: –20 % auf den **Semesterbeitrag**.
Der Vorteil ist **ein Mal pro Jahr** einlösbar.

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20 % bis minus 50 %** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen. Alle Infos findest du hier:**

Scannen, registrieren, profitieren!

vorteilsclub.wien.at **instagram.com/vorteilsclub.wien** **facebook.com/vorteilsclub.wien.at** **Clubtelefon 01/343 46 00**

Fotos: Tom Jank, Tim Walker, Shobukan, SK Rapid/Widner, EVO Fitness Austria, D'Vienna Z Tischtennis

Sportlich ins neue Jahr

Ob aus Zuschauer*innen-Perspektive oder aktiv – mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien sparst du bei zahlreichen Sportangeboten. Entdecke einige ausgewählte auf dieser Doppelseite und noch mehr unter **vorteilsclub.wien.at**

SK Rapid-Spiele zum Vorteilspreis

Der **SK Rapid**, einer der traditionsreichsten Fußballvereine Österreichs, startet im Februar 2025 in die Frühjahrssaison der Österreichischen Fußball-Bundesliga. Aktuell belegt der **SK Rapid** hinter Sturm Graz und FK Austria Wien den dritten Tabellenplatz. Am 8. Februar kommt es im Allianz Stadion zum Duell mit Tabellennachbar Wolfsberger AC. Auch international gingen die Grün-Weißen mit einem Erfolgserlebnis in die Winterpause – in der UEFA Conference League. Nach tollen Leistungen im Herbst stehen sie fix im Achtelfinale und spielen am 6. bzw. 13. März um den Aufstieg in die Runde der besten acht. Erlebe packende Fußballspiele und die einzigartige Stimmung im Stadion.

Vorteil: –20 % auf **Tickets** bei ausgewählten Spielen in den Sektoren 2 bis 5, exklusive Familien-Packages

Topbedingungen für individuelles Training

In den Fitnessclubs von **EVO Fitness** kannst du deine Neujahrsvorsätze in die Tat umsetzen. Verbessere dein Wohlbefinden durch zielgerichtete Ansätze in einem stylischen Ambiente.

SECHS MAL IN WIEN

Die aktuell sechs Wiener Standorte zeichnen sich durch ihr individuelles Design und aufgebaute Trainingsflächen aus. Dazu zählen ein Kardio-Bereich mit Laufbändern und Fahrrädern, zahlreiche Trainingsgeräte sowie eigene Bereiche für Freigewichts-Übungen. Dank diesem vielfältigen Angebot können sowohl Anfänger*innen als auch Fortgeschrittene und erfahrene Sportler*innen ihre persönlichen Ziele erreichen.

Vorteil: –50 % auf die **ersten zwei Monatsbeiträge**. Der Vorteil ist **zwei Mal im Jahr** einlösbar.

Spielen wie die Profis

Wer gerne Tischtennis spielt, ist im **D'Vienna Z Tischtennis Center** bestens aufgehoben. Auf insgesamt 160 Quadratmetern ist im 12. Bezirk genügend Platz, um auf vier Profi-Tischen zu trainieren oder spannende Partien zu erleben.

TIPPS UND TRAINING

Für alle, die sich verbessern möchten, steht Inhaber Wiliam mit seiner Erfahrung aus der Landesliga bereit und gibt wertvolle Tipps in Trainingsstunden. Je nach Wunsch liegt der Fokus auf Schnelligkeit, Reaktion oder Taktik. Gebucht werden können sie als Einzelstunden, in Doppel- oder auch Gruppentrainings. Zwei Schläger, Bälle sowie ein Ballroboter zum Trainieren der Schlagtechniken werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Vorteil: –25 % auf einstündige **Tischreservierung inklusive Leihgeräte**

Vorteilsclub

Eistraum so groß wie noch nie!

Von 23. Jänner bis 2. März feiert der **Wiener Eistraum** sein 30-jähriges Jubiläum mit noch mehr Eislaufvergnügen auf zwei Ebenen.

QR-Code scannen und Video zum Wiener Eistraum anschauen:

Die Eisfläche zwischen Rathaus und Burgtheater wird heuer erstmals mehr als 10.000 Quadratmeter betragen. Große Eisflächen auf zwei Ebenen und verschlungene Wege durch den stimmungsvoll beleuchteten Rathauspark laden zum Eistanzen und Dahingleiten ein. Der zweite Stock wird deutlich erweitert, eine neue Treppe bringt Gäste erstmals auch ohne Eislaufschuhe direkt auf den „Sky Rink".

GRATIS ÜBEN FÜR KINDER

Für Kinder gibt es wieder eine separate Übungsfläche, die kostenlos genutzt werden kann und wo Übungsfiguren für die ersten Schritte auf dem Eis zur Verfügung stehen. Auf Eisstockbahnen lässt sich die Zielgenauigkeit üben und Kindergarten- sowie Schulgruppen können unter der Woche bis 16 Uhr gratis eislaufen. Wer keine Schlittschuhe dabeihat, findet vor Ort 2.000 vorgewärmte Paare zum Ausleihen. Persönliche Gegenstände lassen sich in einem der 900 Schließfächer verstauen.

Vorteil: Jeden Montag –50 % auf den **Eintritt** zum **Wiener Eistraum**

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **bis zu 50 %**, wie etwa **bei Masters of Dirt, Grease – das Hitmusical und EVO-Fitness**, sowie **mindestens 20 % bei mehr als 650 Vorteilen**.
Werde jetzt kostenlos Mitglied!

Scannen, registrieren, profitieren!

vorteilsclub.wien.at **Club-Telefon 01/343 46 00** **Vorteilsclub der Stadt Wien** **vorteilsclub.wien**

Impressum: MEIN WIEN, Heft 01/2025. Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), Rathaus, Stiege 3, 1010 Wien. Vertretungsbefugte Organe: Dienststellenleiter Mag. Martin Schipany, MA. Redaktion: Stadt Wien – Kommunikation und Medien, Bartensteingasse 13, 1. Stock, 1010 Wien, Telefon 01/4 000-81 055. Verleger: Bohmann Druck & Verlag GmbH, Rechte Wienzeile 31/1, 1040 Wien. Herstellung und Druck: Mediaprint Zeitungsdruckerei Gesellschaft m.b.H. & CO KG, Richard-Strauss-Straße 16, 1230 Wien. Blattlinie: Informationen der Wiener Stadtverwaltung über Neuigkeiten, Services und Entwicklungen der Stadt für die Wiener*innen.

Foto: Inkstagraphy